

# sport

- Kaiser und Kaufmann neue Titelträger
- Volleyball: Galina Schaan gewinnt mit 3:0
- Tennis: Kuerten die neue Nummer 1
- Spannendes Unihockey-Turnier

## Kurzer Auftritt für Marco Büchel

Super-G in Beaver Creek: Schwede Nyberg triumphierte am «Maier-Berg» vor den Überraschungsmännern Gruber und Sivertsen

So viel hatte sich Marco Büchel für den Super-G in Beaver Creek ausgerechnet, doch die Träume von einem Spitzenplatz waren nur von kurzer Dauer, genauer gesagt 21 Sekunden lang. Dann war Endstation für den Balzner. Triumphiert hat auf der «Birds of Prey»-Piste diesmal ausnahmsweise nicht Hermann Maier, dessen Serie nach sieben Siegen en suite ein Ende fand, sondern der Schwede Fredrik Nyberg.

Michael Schuen  
aus Beaver Creek

«Schon die ersten sechs Tore waren nur Murks und Krampf, ich bin einfach nicht zum Fahren gekommen. Keine Chance, einen Rhythmus zu finden. Und dann war es auch schon vorbei», berichtet Marco Büchel. Trotzdem war sein Fazit der US-Tournee positiv. «Ich habe in Abfahrt und Super G wieder wertvolle Erfahrungen gesammelt, im Riesentorlauf könnte es zwar etwas besser gehen, aber die Form passt. Ich bin für Europa gerüstet.» Der Balzner fliegt am Montag ab in die Hei-



Fredrik Nyberg überraschte die Konkurrenz und holte sich den Super-G-Sieg. Für Marco Büchel (kleinere Bild) war das Rennen nach 21 Sekunden vorbei.

mat, in Val d'Isere wird er nur den Riesentorlauf bestreiten. Jürgen Hasler blieb hingegen in Beaver Creek auch im Super G ohne Punkte. «Der Kurs war für mich einfach zu eng, im oberen Teil bin ich nicht in den

Rhythmus gekommen. Und auch herunter ist es nicht ganz nach Wunsch gelaufen», sagte Hasler, der am Ende auf Platz 41 zu finden war. Was Hasler zu eng war, war aber wie geschaffen für den

Schweden Fredrik Nyberg. Denn immerhin hatte auch sein Trainer Helmuth Krug den Kurs ausgeflaggt. «Alleine das hat mir viel Selbstvertrauen gegeben, denn ich habe gewusst, dass er auch im Flachen, wo ich

mit 77 kg normal benachteiligt bin, ein paar Kurven eingebaut hat.» Mit diesem Selbstvertrauen im Rücken gelang dem 31-Jährigen, der seinen ersten Weltcup-Sieg im Super-G und seinen insgesamt sechsten Sieg feierte, ein wahrer Traumlauf. «Besser kann ich einfach nicht fahren. Wenn ich noch einmal an den Start gehen müsste, wüsste ich nicht, was ich besser machen muss.»

musste. «So schlecht wie heute bin ich noch selten gefahren, ich habe mich für einen zu langen Ski entschieden. Aber der Abfahrtsieg entschädigt mich, so ist es nicht ganz so schlimm, dass Nyberg mein Wohnzimmer in Besitz genommen hat.»

Weitere Infos: www.fis-ski.com

### Resultate

Beaver Creek (USA). Weltcup-Super-G Männer, Schlussklassement: 1. Fredrik Nyberg (Sd) 1:21,95. 2. Christoph Gruber (Ö) 0,03 zurück. 3. Kenneth Sivertsen (No) 0,47. 4. Kjetil André Aamodt (No) 0,65. 5. Lasse Kjus (No) 0,76. 6. Hermann Maier (Ö) 0,94. 7. Josef Strolb (Ö) 1,02. 8. Hans Knauss (Ö) 1,07. 9. Stephan Eberharter (Ö) 1,21. 10. Didier Defago (Sz) 1,25. 11. Bjarne Solbakken (No) 1,34. 12. Patrick Wirth (Ö) 1,60. 13. Andreas Schifferer (Ö) 1,64. 14. Christophe Salmon (Fr) 1,71. 15. Didier Cuche (Sz) und Christian Mayer (Ö) 1,83. 17. Chad Fleischer (USA) 1,86. 18. Lasse Paulsen (No) 1,87. 19. Silvano Beltrametti (Sz) 1,89. 20. Steve Locher (Sz) 1,91. 21. Jernej Rebersek (Sin) 1,96. 22. Werner Franz (Ö) 1,97. 23. Paul Accola (Sz) 1,98. 24. Jernej Koblar (Sin) 2,07. 25. Alessandro Fattori (It) 2,10. 26. Hannes Trinkl (Ö) 2,10. 27. Patrice Manuel (Fr) 2,16. 28. Lorenzo Gall (It) 2,64. 29. Florian Eckert (De) 2,65. 30. Bruno Kern (Sz) 2,75. Ferner: 41. Jürgen Hasler (Lie). Ausgeschlossen: Marco Büchel (Lie).

### Nyberg musste zittern

Nur einmal musste er noch zittern, denn mit Nummer 30 kam der Österreicher Christoph Gruber. Und der Tiroler verhinderte bei strahlendem Sonnenschein – gemäss seiner Heimatadresse Sonnseite 3 – einen schwarzen Tag für die Österreicher. Denn bis dahin war Hermann Maier als Vierter der beste gewesen – erstmals seit 7. März 1996 schien der ÖSV ohne Podestplatz auskommen zu müssen. «Aber die Trainer haben mir gesagt, dass ich voll riskieren muss, sonst geht nix», sagte der 24-jährige Europacup-Sieger, «und das habe ich getan. Einmal dachte ich zwar, es geht sich nicht aus, aber ich habe geschafft.» «Grantig» war hingegen Hermann Maier, der seine Vorherrschaft in Beaver Creek abgeben

## Maier ist in der Beaver-Creek-Abfahrt nicht zu schlagen

Weltcup-Abfahrt Herren: Marco Büchel auf Platz 23, Jürgen Hasler verpasste Punkte

Der Sieg eines anderen Fahrers in der Weltcup-Abfahrt von Beaver Creek hätte schon fast an «Hausfriedensbruch» gegrenzt, denn immerhin ist die «Birds of Prey»-Piste, zu deutsch Raubvogel, das Wohnzimmer von Hermann Maier. Keiner kennt die Ecken und Kanten der Piste wie Maier, kein anderer hat die Schwierigkeiten besser im Griff. Und so war es auch am Samstag – Hermann Maier war unschlagbar, gewann in dem Ski-Nobelort zum siebenten Mal in Serie, 0,49 Sekunden vor dem Norweger Lasse Kjus.

Michael Schuen  
aus Beaver Creek

Marco Büchel belegte in einer der perfektesten Abfahrten der Weltcup-Geschichte bei strahlendem Sonnenschein Platz 23, Jürgen Hasler verpasste als 34. die Punkteränge nur knapp.

Büchels Fazit: «Mit der Fahrt bin ich wirklich zufrieden, mit der Platzierung nicht. Ich hätte wirklich gedacht, dass ich unter die ersten 15 fahren kann, aber die Abstände waren diesmal wieder extrem knapp.» Es bleibt einfach dabei, «ich bin eben kein wirklicher Abfahrer». Wobei man davon nicht wirklich sprechen kann, denn auf der Abfahrt in Beaver Creek, die einem Läufer alles abverlangt,



Hermann Maier auf seiner Siegesfahrt in Beaver Creek.

schlug sich der 29-Jährige wahrlich nicht schlecht.

Vor allem im oberen Gleitstück, auf dem er mit demselben Ski, mit dem er die Schweizer Meisterschaften gewonnen hatte, sogar schneller als Hermann Maier war. Diesmal verlor der Balzner im technischen Teil. «Das Problem auf dieser Abfahrt ist die Schwierigkeit.

Oben war ich ganz locker, dann wird man verkrampft und kann den Ski nicht so gehen lassen.» Dazu fehlt die Routine, vor allem in Beaver Creek ein Malus. «Wenn ich beim Besichtigen den Steilhang runterrutsche, dann denk ich mir: Warum tue ich mir das eigentlich an? Doch dann beim Fahren, ist alles anders. Abfahrt ist eine Art Has-

liebe. Auf der einen Seite geil, auf der anderen fast angsteinflössend.»

Demnächst wird die Hassliebe aber eine «Beziehungspause» erleben, denn nach Val d'Isere wird Büchel nicht mehr in der Abfahrt starten. «In Gröden werde ich wohl nicht starten, weil mir der Riesentorlauf in Alta Badia am Sonntag wichtiger ist. In Bormio bin ich dann aber wahrscheinlich wieder mit dabei – je nach Lust und Laune!»

### Punkte beim Zielsprung vergeben

Jürgen Hasler verpasste sein Ziel, die Punkte, um vier Plätze oder zwei Zehntel-Sekunden. Und Hasler wusste auch woran es lag. «Den 30. Platz habe ich wahrscheinlich beim Zielsprung vergeben, denn da wollte ich die Schläge davor schlucken und kam in der falschen Position zum Sprung», erklärte der 27-Jährige. Auch davor verlief es für ihn nicht ganz nach Wunsch. «Ich habe probiert, aggressiv zu fahren, das ist auch gelungen. Aber trotzdem habe ich dabei die Linie einige Male verloren.»

### Nicht volles Risiko genommen

Bei fast kitschigem Postkartenwetter mussten sich aber nicht nur die Liechtensteiner Hermann Maier geschlagen geben. Der Salzburger, der am

kommenden Mittwoch seinen 28. Geburtstag feiert, war allen überlegen. «Mein Geheimnis auf dieser Strecke ist vielleicht, dass ich mich besser konzentrieren kann. Dabei bin ich nicht alle Passagen mit vollem Risiko gefahren, weil das auf dieser Strecke sehr gefährlich ist.» Doch hat er im Vergleich zur



Jürgen Hasler fuhr knapp an Weltcup-Punkten vorbei.

Weltmeisterschaft vor einhalb Jahren einen Fortschritt gemacht. «Damals bin ich im Gleitstück am schnellsten gewesen, diesmal habe ich im technischen Teil gewonnen. Im Moment gelingt es mir einfach, den Speed aus den Kurven optimal mitzunehmen», erklärte der Salzburger.

Für ihn war der 31. Weltcup-Sieg keineswegs schon im Vorhinein gegeben. «Gewinnen ist nie selbstverständlich, auch

wenn man ein Seriensieger ist. Und so ein Sieg wie hier zeigt einfach, dass angefangen vom Material bis zu mir alles gepasst hat.»

### Resultate

Vail/Beaver Creek (USA). Abfahrt Männer, Schlussklassement: 1. Hermann Maier (Ö) 1:40,65. 2. Lasse Kjus (No) 0,50 zurück. 3. Stephan Eberharter (Ö) 0,82. 4. Hannes Trinkl (Ö) 0,85. 5. Fritz Strobl (Ö) 0,89. 6. Bruno Kern (Sz) 1,06. 7. Peter Rzehak (Ö) 1,25. 8. Josef Strolb (Ö) 1,35. 9. Paul Accola (Sz) 1,36. 10. Fredrik Nyberg (Sd) 1,37. 11. Werner Franz (Ö) 1,39. 12. Kenneth Sivertsen (No) 1,45. 13. Chad Fleischer (USA) 1,48. 14. Andreas Schifferer (Ö) 1,53. 15. Darin McBeath (Ka) 1,57. 16. Daron Rahlves (USA) 1,61. 17. Kjetil André Aamodt (No) 1,88. 18. Silvano Beltrametti (Sz) 1,91. 19. Didier Cuche (Sz) 1,92. 20. Hans Knauss (Ö) und Luca Cattaneo (It) 1,93. 22. Alessandro Fattori (It) 1,96. 23. Marco Büchel (Lie) 2,04. 24. Claude Créter (Fr) 2,18. 25. Christopher Puckett (USA) und Stefan Stankalla (De) 2,22. 27. Florian Eckert (De) und Rolf von Weissenfluh (Sz) 2,41. 29. Brett Fischer (USA) 2,45. 30. Aj Bear (Au) 2,48. Ferner: 34. Jürgen Hasler (Lie) 2,68. – 70 Fahrer gestartet, 61 klassiert.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

### SPORTREDAKTION

Heinz Züchbauer  
Tel. 237.51.28  
Robert Brändle  
Tel. 237.51.23  
Robert Nani  
Tel. 237.51.43  
Fax 237.51.55  
E-mail: sport@volksblatt.li